



Heilpraktikerschulen

Neue Sülze 5-6, 21335 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 22 45 - 934 Fax: 0 41 31 / 22 45 - 937  
www.integra-heilpraktikerschule.de

## **schriftliche Heilpraktikerprüfung Psychotherapie 12. Oktober 2011**

### **11-H-01**

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur Wochenbettpsychose (postpartale Psychose) treffen zu?**

- (1) Typische Symptome sind Wahn oder Halluzinationen
  - (2) Eine Suizidgefahr besteht nicht
  - (3) Bei einem Teil der Patientinnen besteht bei der nächsten Entbindung wieder eine psychische Störung
  - (4) Sie tritt frühestens 4 Wochen nach der Entbindung auf
  - (5) Bei Hausgeburten sind Wochenbettpsychosen im Vergleich zu Klinikgeburten sehr selten
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig  
B) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig  
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig  
D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig  
E) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

### **11-H-02**

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Durchführung von freiheitsentziehenden Maßnahmen treffen zu?**

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- (A) Die öffentlich-rechtliche Unterbringung wird durch Gesetze der einzelnen Bundesländer geregelt.
- (B) Der Heilpraktiker (mit einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Erlaubnis) kann bei seinen Patienten freiheitsentziehende Maßnahmen anordnen.
- (C) Im Rahmen des Betreuungsgesetzes gibt es die Möglichkeit, eine Person unter gewissen Voraussetzungen gegen ihren Willen einzuweisen
- (D) Ein psychisch Kranker kann bei deutlicher Verwahrlosung unabhängig vom freien Willen nach dem Betreuungsrecht eingewiesen werden
- (E) Freiheitsentziehende Maßnahmen sind nur bei Fremdgefährdung möglich

**Regelmäßiger Prüfungsvorbereitungskurs „Psychotherapeutischer Heilpraktiker“  
zweimal im Jahr jeweils im Frühjahr und Herbst in Lüneburg und Hamburg  
kompakt an 4 Wochenenden**

**11-H-03**

Aussagenkombination

**Persönlichkeitsstörungen zeichnen sich durch ein deutliches Abweichen der charakteristischen und dauerhaften Erfahrungs- und Verhaltensmuster aus. Welche der folgenden Aussagen zu dieser Abweichung trifft (treffen) zu?**

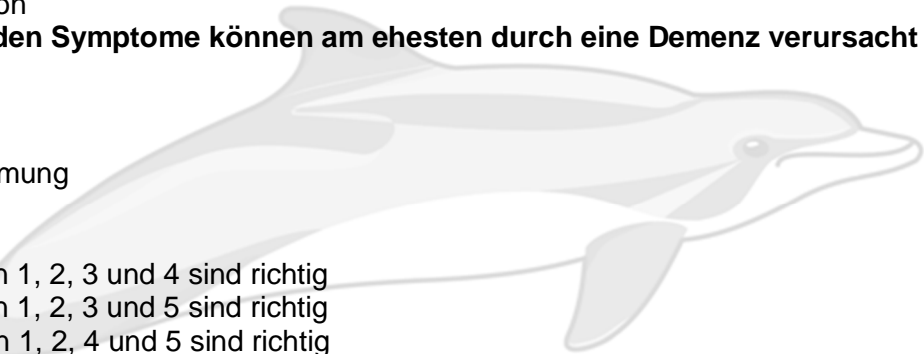
- (1) Die Abweichung beginnt in der Regel in der Kindheit oder Adoleszenz
  - (2) Das resultierende Verhalten im sozialen Bereich ist flexibel und zweckmäßig
  - (3) Die Abweichung hält typischerweise Monate an
  - (4) Die Abweichung äußert sich in mehr als einem der folgenden Bereiche: Kognition, Affektivität, Impulskontrolle und der Handhabung zwischenmenschlicher Beziehungen
  - (5) Organische Erkrankungen oder Verletzungen müssen als Ursache für die Abweichung ausgeschlossen werden
- A) Nur die Aussage 1 ist richtig  
B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig  
C) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig  
D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig  
E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

**11-H04**

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Symptome können am ehesten durch eine Demenz verursacht werden?**

- (1) Ich-Störungen
  - (2) Appetitlosigkeit
  - (3) Depressive Stimmung
  - (4) Sprachstörung
  - (5) Wahnvorstellung
- A) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig  
B) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig  
C) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig  
D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig  
E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig



**11-H-05**

Einfachauswahl

**Ein neuer Patient, der Sie wegen psychischer Probleme aufsucht, berichtet im Rahmen der Anamnese, dass er von seinem Arzt jahrelang Haldol® (Haloperidol) verordnet bekommen habe. Für welche Erkrankung spricht diese Behandlung am ehesten?**

- (A) Alkoholkrankheit  
(B) Depression  
(C) Schizophrenie  
(D) Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)  
(E) Angststörung

**11-H-06**

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Therapie der Alkoholkrankheit treffen zu?**

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- (A) Von entscheidender Bedeutung ist die Frühdiagnose
- (B) Ein wichtiges Prinzip zum Umgang mit Alkoholkranken ist eine verständnisvolle, unterstützende aber konsequente Haltung mit klaren Absprachen
- (C) Angehörige sollten nicht in die Therapie einbezogen werden
- (D) Ziel der Behandlung ist meist kontrolliertes Trinken
- (E) Mit Langzeitherapien erreicht man bei Alkoholabhängigkeit eine dauerhafte Abstinenz in über 90% der Fälle

**11-H-07**

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur Therapie von Persönlichkeitsstörungen trifft (treffen) zu?**

- (1) Bei Hinweisen auf eine akute Suizidalität sollte diese möglichst nicht thematisiert werden
  - (2) Durch Einsatz von Antidepressiva ist bei Persönlichkeitsstörungen meist eine Heilung möglich
  - (3) Bei Persönlichkeitsstörungen sollte zu Beginn mehr stützend und ich-stärkend als aufdeckend gearbeitet werden
  - (4) Es gibt keine erfolgversprechenden psychotherapeutischen Behandlungskonzepte bei Persönlichkeitsstörungen
  - (5) Oftmals fehlt die Therapiemotivation
- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
  - B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
  - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

**11-H-08**

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zu den charakteristischen Symptomen bei der Manie zählen:**

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Hypersomnie
- B) Perseveration
- C) Größenideen
- D) Psychomotorische Enthemmung
- E) Ambivalenz

**Regelmäßiger Prüfungsvorbereitungskurs „Psychotherapeutischer Heilpraktiker“**  
zweimal im Jahr jeweils im Frühjahr und Herbst in Lüneburg und Hamburg  
kompakt an 4 Wochenenden

**11-H-09**

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?**

- (1) Der Suizid zählt in Deutschland zu den zehn häufigsten Todesursachen
  - (2) Bei Männern ist die Suizidrate deutlich höher als bei Frauen
  - (3) Es ist bekannt, dass viele Betroffene innerhalb des letzten Monats vor dem vollzogenen Suizid einen Therapeuten aufgesucht hatten
  - (4) Bei Verdacht auf Suizidalität sollte man nicht nach sozialen Kontakten fragen
  - (5) Das präsuizidale Syndrom nach Ringel wird mit folgender Trias beschrieben: Einengung, Suizidphantasien und Aggressionsumkehr
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig  
B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig  
C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig  
D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig  
E) Alle Aussagen sind richtig

**11-H-10**

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur sozialen Phobie treffen zu?**

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Das wesentliche Symptom ist eine allgemeine und anhaltende Angst, die aber nicht auf bestimmte Situationen in der Umgebung beschränkt ist
- B) Beschrieben wird damit die Angst, sich auf weiten offenen Flächen zu bewegen
- C) Die soziale Phobie entsteht als Reaktion auf ein belastendes Ereignis
- D) Die psychischen, Verhaltens- oder vegetativen Symptome sind primäre Manifestationen der Angst
- E) Die Angst muss auf bestimmte soziale Situationen beschränkt sein oder darin überwiegen

**11-H-11**

Mehrfachauswahl

**Eine sehr schlanke 17-jährige Frau kommt in Begleitung ihrer Mutter in Ihre Praxis. Welche der folgenden anamnestischen Angaben bzw. Befunde sprechen für die Verdachtsdiagnose einer Anorexia nervosa?**

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Seit Geburt bestehende Verdauungsstörung
- B) Amenorrhö
- C) Einnahme von Diuretika
- D) Body-Mass-Index (BMI) von 22 kg/m<sup>2</sup>
- E) Blutig-schleimige Durchfälle

**11-H-12**

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Symptome sind typisch für eine Borderline-Persönlichkeitsstörung?**

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Rückzug von affektiven, sozialen und anderen Kontakten, einzelgängerisches Verhalten
- B) Häufige, unvorhersehbare Stimmungsschwankungen
- C) Mangelnde Entscheidungsfähigkeit und Appellieren an die Hilfe anderer
- D) Intensive, aber instabile Beziehungen
- E) Es besteht eine starke Affektkontrolle

**11-H-13**

Mehrfachauswahl

**Eine 50-jährige Patientin berichtet Ihnen von ihrer 75-jährigen Mutter, bei der sie eine Alzheimer-Demenz vermutet.**

**Welche der folgenden Angaben sprechen eher für eine depressive Pseudodemenz?**

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Langsame Verschlechterung der Leistungsfähigkeit
- B) Deutliche Merkfähigkeitsstörungen
- C) Rascher Beginn der Auffälligkeiten nach Tod des Ehepartners
- D) Ungestörtes Orientierungsvermögen
- E) Überspielen der kognitiven Defizite

**11-H-14**

Einfachauswahl

**Welche Aussage zum frühkindlichen Autismus (Kanner-Syndrom) trifft zu?**

- A) Die Sprachentwicklung ist typischerweise ungestört
- B) Mädchen sind häufiger betroffen als Jungen
- C) Fixierung auf sog. Spezialinteressen kommt bei Patientinnen und Patienten mit frühkindlichem Autismus nur ausnahmsweise vor
- D) Das Krankheitsbild ist selten (weniger als 1%)
- E) Die Beziehungen zu Gleichaltrigen sind typischerweise ungestört

**11-H-15**

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Bei welchen Erkrankungen ist mit einem deutlich erhöhtem Suizidrisiko zu rechnen?**

- (1) Depressive Störung
  - (2) Schizophrene Psychose
  - (3) Hypochondrische Störung
  - (4) Suchterkrankung
  - (5) Fortgeschrittene Demenz
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
  - E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

**11-H-16**

Einfachauswahl

**Ein Symptomenkomplex aus Erregung, Unruhe, Anspannung, Orientierungsstörungen, vegetativer Entgleisung (Zittern, Schweißausbruch) und Halluzinationen deutet am ehesten auf folgende Erkrankung hin?**

- A) Hebephrene Schizophrenie
- B) Entzugssyndrom
- C) Manie
- D) Agierte Depression
- E) Dyskinesien bei Neuroleptikaeinnahme

**11-H-17**

Einfachauswahl

**Welcher psychopathologische Begriff steht am ehesten hinter folgender Aussage eines psychotischen Patienten?**

„Ich habe Gedanken im Kopf, die nicht zu mir gehören, die man mit durch ein dämonisches Spiel in den Kopf hineingearbeitet hat.“

- A) Denkhemmung
- B) Gedankenlautwerden
- C) Gedankeneingebung
- D) Wahnwahrnehmung
- E) Denkzerfahrenheit

**11-H-18**

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur Therapie von schizophrenen Patienten treffen zu?**

- (1) Psychotherapeutische Behandlungsmaßnahmen sind in der Regel erst nach Abklingen der akut psychotischen Symptomatik sinnvoll
  - (2) Die EKT (Elektrokrampftherapie) ist ein häufig eingesetztes Verfahren zur Behandlung von Wahn
  - (3) Krankheitseinsicht und Behandlungsbereitschaft sind bei der Schizophrenie hoch
  - (4) Bei der psychotherapeutischen Behandlung profitieren Patienten am ehesten von einer begleitenden verhaltenstherapeutischen Intervention
  - (5) Die häufigsten Ursachen für Rückfälle sind ein abruptes Absetzen der Medikation bzw. eine unregelmäßige Medikamenteneinnahme
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
  - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

**11-H-19**

Mehrfachauswahl

**Eine 52-jährige Frau kommt in Ihre Sprechstunde und klagt über Schlafstörungen, die seit 4 Monaten bestünden. Sie wache nachts regelmäßig auf und könne dann nicht mehr einschlafen. Tagsüber sei sie daher immer sehr müde.**

**Ansonsten sei sie immer gesund gewesen und habe keine weiteren Probleme. Welche der folgenden Maßnahmen halten Sie beim vorliegenden Krankheitsbild für sinnvoll bzw. empfehlen Sie?**

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Körperliche Untersuchung zur Abklärung einer eventuell vorliegenden organischen Ursache
- B) Verschreibung eines Schlafmittels zur regelmäßigen Einnahme
- C) Da die Störung erst seit kurzer Zeit besteht und sich vermutlich von selbst zurückbildet, sind keine weiteren Maßnahmen einzuleiten
- D) Verordnung eines stark wirksamen Neuroleptikums
- E) Abklärung der Möglichkeit einer depressiven Störung

**11-H-20**

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur klassischen Psychoanalyse nach Freud trifft (treffen) zu?**

- (1) Der Therapeut sollte seine Gegenübertragungsgefühle für diagnostische Zwecke nutzbar machen
  - (2) Der Therapeut muss im Laufe der Therapie darauf achten, dass der Patient ihm gegenüber keine Gegenübertragung entwickelt
  - (3) Die Deutung von Träumen soll in der Therapie einen Zugang zu sonst nicht oder nur schwer erreichbaren Schichten der Psyche ermöglichen
  - (4) Der Therapeut versucht von Anfang an durch die Einnahme einer aktiven Rolle den Patienten bei der Aufdeckung verdrängter seelischer Inhalte zu unterstützen
  - (5) Bei der freien Assoziation soll sich der Patient mit Äußerungen über den Therapeuten zurückhalten
- A) Nur die Aussage 4 ist richtig  
B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig  
C) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig  
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig  
E) Alle Aussagen sind richtig

**11-H-21**

Aussagenkombination

**Welche der Aussagen zu dissoziativen Störungen trifft (treffen) zu?**

- (1) Eine körperliche Ursache der Beschwerden muss ausgeschlossen werden
  - (2) Männer sind deutlich häufiger betroffen als Frauen
  - (3) Die Betroffenen geben von sich aus ungelöste seelische Konflikte als Ursache der Beschwerden an
  - (4) Es wird nach der Klassifikation psychischer Störungen (ICD-10) zwischen dissoziativer Amnesie, dissoziativer Fugue und dissoziativem Stupor unterschieden
  - (5) Mit der alten Krankheitsbezeichnung „Hysterie“ besteht kein Zusammenhang
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig  
B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig  
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig  
D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig  
E) Alle Aussagen sind richtig

**11-H-22**

Einfachauswahl

**Eine Mutter kommt mit Ihrem Kindergartenkind zur Behandlung. Bei dem Kind bestehen nächtliche Episoden äußerster Furcht und Panik mit heftigem Schreien, Bewegungen und starker autonomer Erregung.**

**Zu welcher Diagnose passt diese Beschreibung am besten?**

- A) Enuresis nocturna
- B) Narkolepsie
- C) Schlafapnoe
- D) Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
- E) Pavor nocturnus

**11-H-23**

Einfachauswahl

**Welche Aussage trifft zu?**

**Ein Patient ist unfähig, dem ständigen Impuls sich die Kopfhare auszureißen, zu widerstehen. Dies hat bereits zu sichtbarem Haarverlust geführt.**

**Es handelt sich am ehesten um eine**

- A) schizoaffektive Störung, die zum Zeitpunkt der Erstdiagnose manisch ausgelenkt ist
- B) spezifische Phobie, die eine übermäßige Angst vor einem Haarverlust kennzeichnet
- C) Form von bipolarer Störung mit psychotischen Symptomen
- D) Störung der Geschlechtsidentität, die bereits im Kindesalter auftritt
- E) Trichotillomanie

**11-H-24**

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?**

**Die Erfordernis zu Errichtung einer Betreuung ist aus medizinischer Sicht gegeben, wenn**

**folgende gesundheitliche Einschränkungen vorliegen:**

- (1) Der Betroffene überblickt aufgrund einer psychischen Erkrankung – trotz umfassender ärztlicher Aufklärung – nicht die Tragweite des Risikos einen operativen Eingriffs
  - (2) Aufgrund körperlicher Behinderung gelingt die Führung eines eigenen Haushaltes nur mit Hilfe einer Putzfrau
  - (3) Es besteht ein Drogenmissbrauch, kompliziert durch Beschaffungskriminalität
  - (4) Es besteht aufgrund einer psychischen Erkrankung die Unfähigkeit, die eigenen Angelegenheiten zu besorgen
  - (5) Es besteht eine nicht altersentsprechende emotionale Abhängigkeit von Bezugspersonen
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
  - E) Alle Aussagen sind richtig

**11-H-25**

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zu Depressionen im Alter treffen zu?**

- (1) Depressionen im Alter sind selten
  - (2) Die Differenzierung zwischen depressiver Somatisierung und echter somatischer Krankheit ist im Alter schwierig
  - (3) Sie gehen nicht mit einem erhöhten Suizidrisiko einher
  - (4) Sie können aufgrund einer himorganischen Erkrankung entstehen
  - (5) Sie führen meist zu Demenz
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
  - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
  - C) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
  - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
  - E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig



**11-H-26**

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu?**

- (1) Anlagebedingte Faktoren sind eine Teilursache der Erkrankung
  - (2) Schizophrene Patienten haben ein hohes Suizidrisiko (Suizidrate ca. 10%)
  - (3) Wahnvorstellungen sind für Diagnose einer Schizophrenie eine notwendige Voraussetzung
  - (4) Leitsymptom für eine schizophrene Erkrankung ist die Antriebssteigerung
  - (5) Bei einer akut aufgetretenen paranoid-halluzinatorischen Symptomatik ist die Soziotherapie die wichtigste Sofortmaßnahme
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig  
B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig  
C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig  
D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig  
E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

**11-H-27**

Einfachauswahl

**Während einer Psychotherapie übt eine Patientin mit Bulimie alternative Strategien, die sie zur Impulskontrolle und Unterdrückung eines Essanfalls einsetzen kann. Welcher psychotherapeutischen Richtung ist diese Vorgehensweise am ehesten zuzuordnen?**

- A) Gesprächspsychotherapie  
B) Psychoanalyse  
C) Systematische Psychotherapie  
D) Tiefenpsychologische fundierte Psychotherapie  
E) Verhaltenstherapie

**11-H-28**

Mehrfachauswahl

**Die Polizei wird zum wiederholten Male zu einer belebten Straße gerufen, weil ein junger Mann – trotz Vorhandensein einer Verkehrsinsel – auf eigenartige Weise schräg die Straße überquert, dadurch sich gefährdet und auch den Straßenverkehr behindert. Der Betroffene äußert bei der Vernehmung, er müsse immer der Verkehrsinsel ausweichen, da diese grundsätzlich von Lastwagen überfahren werde, wenn er sich darauf befinde. Außerdem überquere er Straßen grundsätzlich schräg, das müsse er so machen. Welche der folgenden Symptome können vorliegen?**

Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Wahn  
B) Größenideen  
C) Illusionäre Verkennung  
D) Ideenflucht  
E) Zwang

Antworten zur schriftlichen Heilpraktikerprüfung Psychotherapie 12. Oktober 2011

- 1 A
- 2 A, C
- 3 D
- 4 E
- 5 C
- 6 A, B
- 7 C
- 8 C, D
- 9 C
- 10 D, E
- 11 B, C
- 12 B, D
- 13 C, D
- 14 D
- 15 B
- 16 B
- 17 C
- 18 C
- 19 A, E
- 20 B
- 21 B
- 22 E
- 23 E
- 24 B
- 25 B
- 26 A
- 27 E
- 28 A, E

